

EUGEN DREWERMANN

# Strukturen des Bösen

*Teil 3:*

*Die jahwistische Urgeschichte  
in philosophischer Sicht*

MÜNCHEN • PADERBORN • WIEN  
VERLAG FERDINAND SCHÖNINGH

## INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen	XI
Vorwort	XII
1. Es ist die Angst, die böse macht	XIV
2. Jenseits der Psychoanalyse	XX
3. Jenseits der Mythen	XXXI
4. Leben gibt es nur im Glauben	XLI
5. Ziel und Aufbau des 3. Bandes der „Strukturen des Bösen“	XLVII
Literatur zum Vorwort	LXVI
Vorrede zur 2. Auflage	LXIX
Literaturverzeichnis zur Vorrede	LXXXV
A) Das Problem von Freiheit und Notwendigkeit und der Gegensatz	
von Sinnlichkeit und Sittlichkeit in der Philosophie I. Kants	1
1) Darstellung der Philosophie I. Kants	1
a) die Erkenntnistheorie	1
b) die Moralphilosophie: Freiheit und Notwendigkeit	4
c) die drei Postulate	7
<i>Resümee.</i>	8
2) Vergleich der Philosophie Kants mit der j Urgeschichte	12
a) Freiheit und Notwendigkeit	13
b) das Verhältnis des Menschen zu Gott	18
1. Gott, das Sittengesetz und der Mensch	19
2. die Einheit und Fremdheit von Mensch und Welt	20
3. Gehorsam und Heteronomie, Autonomie und Sünde	21
4. die Verinnerlichung des Zwiespalts	23
5. Geschichte als Fortschritt oder fortschreitender Abfall	25
<i>Resümee.</i>	26
c) die evolutive Deutung des Bösen und der Fortschrittsglaube	
im Vergleich mit Gn 2—11 (J)	30
3) Kritik der Kantischen Deutung des „Sündenfalls“	36
a) der Faktor der Freiheit des Menschen und der Faktor der	
Angst beim Zustandekommen des Bösen	37
b) das „Paradies“ als Bild des Naturzustandes der Menschheit	
und der „Sündenfall“ als Darstellung der menschlichen Kul-	
turentwicklung	43
c) die Frage nach der Notwendigkeit und Allgemeinheit des	
Bösen zur Bewußtwerdung	53

B) Die Frage nach dem Verhältnis von Freiheit und Sünde in der Philosophie G. W. F. Hegels. . . . .	60
1) Darstellung der Philosophie Hegels. . . . .	60
a) Hegels Kritik an der Reflexionsphilosophie und seine positive Wertung der Dialektik . . . . .	60
b) der Widerspruch der Geschichte und seine Wahrheit . . . . .	64
c) die Stadien der „Logik“ und der „Religion“ . . . . .	69
2) Die Hegeische Auffassung des Bösen. . . . .	76
a) das Böse als das Endliche. . . . .	77
b) das Böse als Subjektivität der Freiheit . . . . .	78
3) Hegels Interpretation der biblischen Sündenfallerzählung . . . . .	83
a) Hegels Interpretation des Judentums. . . . .	83
b) der Sündenfall als Schritt zur Menschwerdung . . . . .	85
c) Feststellungen. . . . .	92
4) Diskussion der Hegeischen Interpretation in bezug zu den Problemstellungen der exegetischen und der psa Untersuchung . . . . .	97
a) der Wert der Hegeischen Auffassung des Bösen für das Christentum. . . . .	97
b) Sünde als Wesensbestimmung des Menschen. . . . .	98
c) das Böse als notwendig vom Ende her: die Versöhnung mit der Schuld. . . . .	101
d) das Böse als notwendig vom Anfang her: die Sünde als Bewußtwerdung . . . . .	118
1. die Bewußtwerdung ist nicht identisch mit der Sünde . . . . .	123
2. die Rolle der Angst in der Bewußtwerdung . . . . .	137
3. die Bewußtwerdung des Menschen ist nicht die Bewußtwerdung Gottes. . . . .	144
4. das Paradies ist nicht ein Zustand der Unbewußtheit — gegen die gnostische Interpretation des „Sündenfalles“ . . . . .	148
5. was ist in der Geschichte Fortschritt, Freiheit, Heil und Unheil? . . . . .	166
e) das Böse als notwendig vom Prozeß her: Sünde als Phasenmoment . . . . .	177
5) Zusammenfassung und Standortbestimmung. . . . .	185
C) Die Phänomenologie des Fürsichseins und die Theorie der Entfremdung in der Philosophie und Dichtung J. P. Sartres . . . . .	198
1) Der philosophische Standort des Existentialismus Sartres . . . . .	198
a) Ich und Bewußtsein. . . . .	198
b) das Sein des Bewußtseins und das Sein des Ansichseins . . . . .	200
c) das Fürsichsein und das Nichts. . . . .	200
d) Freiheit, Angst und Reflexion. . . . .	201

e) Kontingenz und Transzendenz . . . . .	203
f) Zeitlichkeit im Zirkel der Selbstheit . . . . .	204
g) der Andere. . . . .	206
h) Nacktheit, Scham und Ekel . . . . .	207
i) der Sadomasochismus und das Wir. . . . .	209
k) Freiheit und Situation. . . . .	213
1) die Unvollendbarkeit des Daseins und der Tod . . . . .	216
m) die existentielle Psychoanalyse. . . . .	218
<i>Zusammenfassung.</i> . . . . .	222
2) Existentiell-psychoanalytische Interpretation der j Urgeschichte . . . . .	226
a) Freiheit als Abfall. . . . .	228
1. der Abfall. . . . .	234
2. der Mangel und die Schlange des Nichtseins . . . . .	235
3. die Angst . . . . .	237
4. der Ekel . . . . .	238
a. Ekel als Selbsterfahrung . . . . .	239
b. Ekel als Erfahrung der Dinge. . . . .	241
5. der Tod. . . . .	245
b) Erbsünde als Auftauchen des Anderen. . . . .	251
1. die Scham vor Gott und der Sinn der „Sündenfall- erzählung“. . . . .	253
2. Herr und Knecht, Kain und Abel (Gn 4, 1—16) . . . . .	263
Exkurs: das Motiv des Doppelgängers in der Belletristik . . . . .	278
c) das Loblied der eigenen Göttlichkeit (Gn 4, 23.24: Lamech) . . . . .	299
d) der Mythos vom göttlichen Anderen (Gn 6, 1—4: die „Engel- ehe“). . . . .	310
<i>Zusammenfassung.</i> . . . . .	324
3) Der sozialphilosophische Standort des Marxismus Sartres . . . . .	331
a) der Schritt vom Existentialismus zum Marxismus . . . . .	331
b) die Dialektik als Logik der individuellen Praxis . . . . .	333
c) Mangel und Unmenschlichkeit . . . . .	335
d) Gegenfinalität und Entfremdung durch den Andern . . . . .	336
e) Serialität als Exterioritätseinheit . . . . .	338
f) die Gruppenbildung . . . . .	340
g) die Terrorbrüderlichkeit . . . . .	345
h) die zirkuläre Rückläufigkeit; Institution und Staat . . . . .	346
i) der Sinn der Geschichte. . . . .	348
<i>Zusammenfassung.</i> . . . . .	350
4) Sozialphilosophische Interpretation der j Urgeschichte . . . . .	352
a) das Problem der Intelligibilität der „Korporativperson“ und des „Anfangs“. . . . .	353

b)	das Problem von Freiheit und Notwendigkeit; zum Begriff der Sünde als „Situier-Sein“ . . . . .	360
c)	Mangel und Entfremdung . . . . .	373
d)	der Sodomasochismus als Völkerschicksal (Kain und Abel und die Söhne Noahs). . . . .	376
	a) die ursprüngliche Entfremdung (Gn 3, 1—7) . . . . .	377
	β) der Andere als Gegenmensch (Gn 4, 1—16: die feindlichen Brüder). . . . .	378
	γ) die Unterjochung der Völker (Gn 9, 18—27: Cham und seine Brüder). . . . .	379
e)	Serialität und Herrschaft (Gn 10 J: Nimrod und die Tyrannei)	381
f)	das Auftreten der Gruppenpraxis (Gn 11,1—9: Stadt- und Turmbau) . . . . .	387
	a) die Konstituierung der Gruppe aus der Serialität . . . . .	388
	β) die Terrorbrüderlichkeit der Gruppe und ihre serielle Zirkularität. . . . .	389
	γ) das Einende und das Trennende. . . . .	396
5)	<i>Zusammenfassung und Deutung.</i> . . . .	400
	a) die strukturelle Äquivalenz von Psa, Existenzanalyse und Geschichtsanalyse in Gn 3—11 (J). . . . .	401
	a) die formale Gliederung der j Urgeschichte . . . . .	401
	β) die Vertiefung des psa Befundes durch die existentielle Psa . . . . .	403
	γ) die Vertiefung des psa Befundes durch die dialektische Sozialphilosophie. . . . .	407
	b) die Fundamentalität des Mangels. . . . .	411
	a) die psa Interpretation des Mangels . . . . .	412
	β) die existentiell-psa Interpretation des Mangels . . . . .	415
	γ) die sozialphilosophische Interpretation des Mangels . . . . .	416
	Exkurs: der Einzelne und das Allgemeine. . . . .	420
	c) die Frage nach der Schuld an der Herkunft des Mangels . . . . .	425
D)	Angst, Verzweiflung und Glaube — die Kierkegaardsche Trias	436
	a) „Der Begriff Angst“. . . . .	436
	b) die Unaufhebbarkeit der Sünde durch die Freiheit . . . . .	448
	c) die Neurosenlehre der Psa und „Die Krankheit zum Tode“ . . . . .	460
	1) der Abgrund der Angst zwischen dem Unendlichen und dem Endlichen. . . . .	469
	a) die Depression und die Verzweiflung der Unendlichkeit . . . . .	469
	β) die Schizoidie und die Verzweiflung der Endlichkeit . . . . .	471
	2) der Abgrund der Angst zwischen dem Möglichen und dem Notwendigen . . . . .	475
	a) die Hysterie und die Verzweiflung der Möglichkeit . . . . .	475
	β) die Zwangsneurose und die Verzweiflung der Notwendigkeit . . . . .	476

d) <i>Ergebnis und Anwendung auf die Interpretation der j Urgeschichte.</i>	479
e) Verzweiflung, verstanden als Schwäche oder Trotz (zur Bewertung von Psa und Existenzphilosophie).	487
f) Verzweiflung als Sünde und Dämonie.	492
g) Glaube als Aufhebung von Angst und Verzweiflung („Furcht und Zittern“).	497
h) Gibt es einen Unterschied zwischen Glauben und christlichem Glauben? (Zur Frage nach dem Verhältnis von Gnade und Natur, von Theologie und Mythologie).	504
Exkurs: Die Mythenfeindlichkeit <i>des</i> Christentums, der Widerstreit der Konfessionen und die innere Zerrissenheit des Menschen	514
i) die Schuld an der Notwendigkeit der Sünde.	540
E) Rückschau und Thesen.	564
 Literatur	
A) I. Kant	589
B) G. W. F. Hegel	590
C) J. P. Sartre	591
D) S. Kierkegaard	595
E) Weitere philosophische und theologische Literatur.	596
F) Biologie, Verhaltensforschung, Soziologie, Psychoanalyse und Daseinsanalyse.	600
G) Mythologie, Ethnologie, Archäologie, Religionswissenschaft und Kulturgeschichte.	601
H) Belletristik	606
Register:	609
I. Autoren	
II. Namen der Geographie, Ethnologie, Religion, Historie, Mythologie und Dichtung	
III. Sachen und Sachverhalte, Methoden und Begriffe	
IV. Bibelstellen	